

Anlage 6 zur Niederschrift über die Bürgerversammlung vom 05.11.2017

Laudatio von Herrn Bürgermeister Klaus Saemann zur Ehrung von Herrn Jörg Dittbrenner mit dem Peiner Freischießenorden:

Meine sehr geehrten Herren Bürgerschaffer, sehr verehrte Herren,

der Peiner Freischießenorden wurde ins Leben gerufen, um verdiente Korporationsmitglieder zu würdigen und auszuzeichnen. Menschen, die mit das Rückgrat eines Vereins bilden, aber oft nach außen hin nicht so stark in Erscheinung treten.

Mit dem Peiner Freischießenorden sollen Personen geehrt werden, die viel Zeit und Energie einsetzen, um ihre Korporation zu unterstützen. Sie machen sich dabei in besonderer Weise um ihre Korporation und um das Peiner Freischießen verdient.

Mit dem Peiner Freischießenorden wollen und können wir ihnen zeigen, dass sie uns wichtig sind und dass wir ihnen auf das Herzlichste für ihren selbstlosen Einsatz danken. Ihr Engagement verdient höchste Anerkennung.

Einmal im Jahr gilt es, einem dieser engagierten Korporierten stellvertretend für alle Ehrenamtlichen Dank und Anerkennung für ihr Engagement auszusprechen.

Meine sehr verehrten Herren,

Träger des Peiner Freischießenordens 2017 ist

Herr Jörg Dittbrenner von der Schützengilde!

Jörg Dittbrenner trat am 02.07.1978 in die 5. Sektion der Schützengilde ein. Er wurde dem Kreisschützenverband am 01.01.1979 als aktives Mitglied der Schießabteilung gemeldet. Jörg Dittbrenner ließ sich nicht lange bitten und schon im Juni 1979 wurde er Mitglied des Vorstandes der Schießabteilung.

Als Helfer in Sachen Technik war er aber schon vor dem Eintritt in die Schützengilde für die Schießabteilung aktiv. Jörg Dittbrenner ist damit seit über 38 Jahre für die Technik der Schießabteilung und damit speziell auf den Schießständen im Einsatz. Wenn Hilfe gebraucht wird oder Reparaturen anstehen: Jörg Dittbrenner ist immer und gerne hilfreich und bringt sein handwerkliches Geschick bei vielen Maßnahmen ein.

Einige Beispiele gefällig? Er war aktiv beim ersten Umbau des Kleinkaliber-Schießstandes in den Jahren 1990/1991 dabei und hat seitdem laufend auch die elektrischen Zuanlagen fachmännisch betreut.

Er ist auch heute noch Mitglied der Arbeitsgruppe Technik und war somit - neben weiteren Schützenbrüdern und unter der Leitung des damaligen Schützenmeisters Karl-Heinrich Belte – an der Modernisierung aller Schießstände, also dem Einbau der elektronischen Meyton-Anlagen auf dreizehn Luftgewehrständen jeweils in den Jahren 2009, 2011 und 2013 sowie des Kleinkaliberstandes in den Jahren 2014 und 2015 beteiligt.

Jörg Dittbrenner gehörte mit den Schützenbrüdern Peter Kuhls und Manfred Grass zu den „Vorboten“ der Schützengilde, die erstmals ein Europa-Schützenfest besucht und dort erste Kontakte aufgenommen haben. Für das Europa-Schützenfest in Peine hat er selbstverständlich ebenfalls in der Gruppe „Technik“ mitgewirkt.

Auch in seiner fünften Sektion ist er immer eine treibende Kraft und hält den harten Kern zusammen.

Weiterhin steht er insbesondere dem heutigen Hauptmann immer zeitnah bei baulichen Problemen zur Seite und sein Erfahrungsstand ist ein wertvoller Schatz für die Gilde.

Diese Wertschätzung hat sich auch durch die lautstarke Begrüßung „Mein Hauptmann“ erwidert mit „Mein Jörg“ an den dienstäglichen Schießabenden etabliert.

Seine Leistungen für seine Korporation und für den Schießsport sind auch nicht den Schießsportverbänden verborgen geblieben. So erhielt er die Bronzene, Silberne und letztlich im Jahr 1993 die Goldene Ehrennadel des Kreisschützenverbandes Peine. Und auch der Niedersächsische Sportschützenverband bemerkte das außergewöhnliche Engagement des Peiners und zeichnete ihn ebenfalls mit der Bronzener, der Silbernen und im Jahr 2012 mit der Goldenen Ehrennadel aus

Jörg Dittbrenners Engagement ist aus der Schützengilde nicht mehr wegzudenken. Die Schützengilde zu Peine von 1597 und das Peiner Freischießen sind ihm zu Dank verpflichtet.

Ich darf also „**unseren** Jörg“ nach vorne bitten, damit ich ihm den Freischießenorden 2017 übergeben kann.

Herzlichen Glückwunsch